

hat si wieder die Weinbeerln rausgsuacht Landsbg; Der suacht si d' Weinberln raus „nimmt nur das Beste“ WAGNER Zuwanderung 11.– °Aha, do san Weiberl drin! „sagen die Mitspieler, wenn einer recht gute Karten hat“ Altenbuch LAN.– Die Hände von der Butte, da sind Wn drin u.ä. nimm die Finger weg!, °OB, NB vereinz.: d'Händ vo der Buttn, san Weinbeerl drin! Mchn.– auch: D Hand weg vo da Buttn, da sen Weibeerlan drinn „Man soll nicht so neugierig sein“ Schlehd WM HuV 15 (1937) 286.– °Dös geht vo de Weinbirl in dö Schleha „von gut zu schlecht“ Ensdf AM.– 3 wie → [Johannis]b.1, °OB, °NB mehrf., OF, SCH vereinz.: °deads no a boa Weiberl owa Hirnsbg RO; °schwoazi Weiberl O'sunzing SR; wäibal nach BERGMANN Baumgarten 52; Die Weiber „Johannisbeere“ SCHMELLER II,927; Weinberln „Johannisbeeren“ ZAUPSER 88.– 4 wie → [Stachel(s)]b., NB mehrf., OB, OP, MF vereinz.: Weimbala Walting WUG; Weibbal ... Weibwal „Stachelbeeren“ FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 245.– Auch in fester Fügung große / grüne W NB vereinz.: groußö Weibwal Greising DEG.– 5 andere Beerenfrucht.– 5a wie → B.1bβ: Weinbirl Preiselbeere Langenpettenbach DAH.– 5b wie → [Seidelbast]b.: °Weibiala „Früchte des Seidelbasts“ Grub N.– 5c Sauerdorn u. dessen Frucht.– 5ca wie → [Arlitz(en)]b.2, OB vereinz.: Weibealn Fürstenfeldbruck.– 5cβ wie → [Beißel]b.1b: Weinbeerl Mallersdf MARZELL Pfln. I,577.– 5d wie → [Vogel]b.1: °Waibirla „die giftigen Strauchbeeren“ Schwand SUL.– 6 Dim., übertr.– 6a Liebling, °OB, °NB, °OP vereinz.: °d'Lisl is an Hans sei Weinbeerl Wiefelsdf BUL.– Auch: °des is a so a Weinbierl „die kann recht süß“ Laaber PAR, ähnlich °NEN.– 6b wie → B.2c, °NB mehrf., °OB vereinz.: °d'Weibial san eahm owagloffa Lindkchn MAI; Weibbal ... Weibwal „im Scherz: Tränen“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 245.– 6c Rotztropfen, NB mehrf., OB vereinz.: Weinbeerl „bei Schnupfern“ Triftern PAN.– 6d: „Der mit Ausschlag Behaftete prangt mit Zibeben und Weinbeerl“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,23.– 7 †Gau- menzäpfchen: daz weinperl ist ain klainez flaischel hinten in dem mund KONRADvM BdN 16,34f.– Ltg: Oft mit Abschwächung des Grundw. wäiwal, -b-, OB, NB -ēi- u.ä., NB daneben vereinz. wäip- u.ä.

SCHMELLER I,263, II,927; ZAUPSER 88.– WBÖ II,1062f.; Schwäb.Wb. VI,609; Schw.Id. IV,1474.– DWB XIV, 1,1,863–865; LEXER HWb. III,898; Gl.Wb. 731.– BRAUN Gr.Wb. 829; DENZ Windisch-Eschenbach 283; KOLLMER II,

284, 286, 288; RASP Bgdn.Mda. 158; SCHILLING Paargauer Wb. 67.– S-66B6f., W-14/25f.

Mehrfachkomp.: [Pelz-wein]b. wie → [Stachel(s)]b.: Beizwei(n)beal Ergoldsbach MAL.

– [Johannis-wein]b., [Hans-]- Dim., wie → [Johannis]b.1, °NB vereinz.: °schwarze Hansweibwal Winklsaß MAL.

WBÖ II,1063.

– †[Martins-wein]b. Bittersüß (Solanum dulcamara): Martins-Weinbeere OB BzAnthr. 13 (1899) 112.

– [Stach(el)-wein]b. Dim., wie → [Stachel(s)]b., NB vereinz.: Stachöweibberl Eichendf LAN; Stachelweinbeere Ottmaring VOF DWA XI, K.10.

– [Stech(el)-wein]b. Dim., dass., OB, NB, OP vereinz.: Stöcheweibbarl Altötting; Stögweinbarl N'hdsn LAN DWA XI,43.

– [Stich-wein]b. meist Dim., dass., NB mehrf., OP vereinz.: Stieweibwal Engertsham PA; Stichweibbal „Stachelbeere“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 214.

[Weizen]b. wie → [Els(en)]b.2b: Woazabirn Traubenkirschen Röhrmoos DAH.

[Sonn(en)-wend]b. wie → [Johannis]b.1, OB, NB vereinz.: Sunwendbirln Hirnsbg RO; Sonnenwendbeere um Pfarrkchn P SABLATNIG, Wortkundliche Untersuchungen in Österr. u. Bayern, Wien 1968, 99.

[Kran(e)-wit(s)]b., [-witt(en)]-, [Kram(b)et(s)]-, [Kram(el)]- 1 Wacholderbeere, °OB, °NB vielf., OP, OF, MF mehrf., SCH vereinz.: Kranawittberln „legt man auf die heiße Ofenplatte, sie verbessern die Zimmerluft“ Wasserburg; Kranwidbiarl hejffent göng a'stöckada Krangetn Mitlich GRI; Großlatbeer O'eichstätt EIH; „mit Früchten ... des Wacholders (Kroawittbirl)“ Altneußg VIT MARZELL Volksbot. 59; „EBT grüne Kramelbir und Binmaln [Kamille], so wird die Pest niederfalln“ Pfaffenrth NEW SCHÖNWERTH Opf. II,380; sint sein frucht klain gestalt sam die kranwitper KONRADvM BdN 364,4f.; 1 Metzen Cronbitpiern 1634 EID Alt-Rosenhm 131.– Sachl., Vkde: Die Beeren, gekaut, als Absud u. Tee, gelten allg. als wirksames Heilmittel, so im Gesamtgeb. v.a. gegen